

# DMP Diabetes mellitus Typ 1

## Überweisung/Weiterleitung zur Mitbehandlung und/oder zur erweiterten Diagnostik

Das DMP Diabetes mellitus Typ 1 sieht vor, Patienten bei bestimmten Anlässen an Fachärzte bzw. ins Krankenhaus zu überweisen.

### I. Erwachsene

In welchen Fällen überwiesen wird	An wen
wenn ein <b>diabetisches Fußgeschwür</b> vorliegt oder der Verdacht darauf besteht sowie zur ständigen Kontrolle nach einer früheren Behandlung in einer spezialisierten Fußeinrichtung	Einrichtung, die für die Behandlung des diabetischen Fußgeschwürs qualifiziert ist (Fußambulanz)
zur <b>augenärztlichen Untersuchung</b> , insbesondere zur Untersuchung der Netzhaut	Augenarzt
bei geplanter oder bestehender <b>Schwangerschaft</b>	Einrichtung, die für die Behandlung von schwangeren Typ-1-Diabetikerinnen besonders qualifiziert ist
zur Einleitung einer <b>Insulinpumpentherapie (CSII)</b>	Einrichtung, die auf Pumpentherapie spezialisiert ist
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bei bekannter <b>Hypertonie</b> und bei Nichterreichen des Ziel-Blutdruck-Bereiches systolisch &lt; 140 mmHg und diastolisch &lt; 90 mmHg innerhalb eines Zeitraums von höchstens sechs Monaten</li> <li>▪ bei Einschränkung der <b>Nierenfunktion</b> mit einer eGFR auf weniger als 30 ml/min oder bei deutlicher Progression einer Nierenfunktionsstörung (jährliche Abnahme der eGFR um mehr als 5 ml/min)</li> <li>▪ bei bedrohlichen <b>Stoffwechselstörungen</b></li> </ul>	qualifizierter Facharzt (z.B. Nephrologe) oder qualifizierte Einrichtung
bei Vorliegen <b>mikrovaskulärer Komplikationen</b> (Nephropathie, Retinopathie) oder <b>Neuropathie</b>	qualifizierter Facharzt oder qualifizierte Einrichtung
bei einem <b>Notfall</b>	nächstes erreichbare Krankenhaus
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bei erstmaliger <b>Stoffwechselentgleisung</b> wegen <b>Überzuckerung</b> (Ketoazidose) oder ambulant nicht rasch korrigierbarer erstmaliger Stoffwechselentgleisung wegen Überzuckerung (Ketoazidose) oder ambulant nicht rasch korrigierbarer Ketose</li> </ul>	diabetologisch qualifiziertes Krankenhaus

In welchen Fällen überwiesen wird	An wen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zur Abklärung nach wiederholten <b>schweren Unter- oder Überzuckerungen</b></li> <li>▪ bei Nichterreichen des <b>HbA1c-Zielwertes</b> (in der Regel <math>\leq 7,5</math> Prozent bzw. 58 mmol/mol, sofern keine problematischen Hypoglykämien auftreten) nach in der Regel sechs Monaten (spätestens neun Monaten) Behandlungsdauer</li> <li>▪ gegebenenfalls zur Mitbehandlung von <b>Begleit- und Folgekrankheiten</b> des Diabetes mellitus Typ 1</li> </ul>	diabetologisch qualifiziertes Krankenhaus
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gegebenenfalls zur Einleitung einer <b>Insulinpumpentherapie (CSII)</b></li> </ul>	Einrichtung, die auf Pumpentherapie spezialisiert ist
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bei <b>infiziertem diabetischem Fuß</b>, neuropathischer oder angiopathischer Genese oder akuter neuroosteopathischer Fußkomplikation</li> <li>▪ bei diabetischen <b>Fußwunden</b>, die trotz spezialisierter Therapie nicht ausheilen oder sogar eine Verschlechterung zeigen, insbesondere wenn eine Fußentlastung ambulant nicht möglich oder erfolgreich ist sowie bei Wunden, die Interventionen bedürfen (z. B. eine parenterale Medikation, Gefäß- oder Knochenoperation)</li> </ul>	Krankenhaus, das für die Behandlung des diabetischen Fußgeschwürs qualifiziert ist
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zur Einleitung einer <b>intensivierten Insulintherapie</b></li> <li>▪ zur Durchführung eines <b>strukturierten Schulungs- und Behandlungsprogramms</b></li> </ul>	Einrichtung, die diabetologisch und zur Durchführung von strukturierten Schulungs- und Behandlungsprogrammen qualifiziert ist

## 2. Kinder und Jugendliche

In welchen Fällen überwiesen wird	An wen
zur <b>augenärztlichen Untersuchung</b> , insbesondere zur Untersuchung der Netzhaut, wenn der Diabetes seit mindestens fünf Jahren besteht bzw. ab dem elften Lebensjahr	Augenarzt
zur Einleitung einer <b>Insulinpumpentherapie</b>	diabetologische Einrichtung, die für die Pumpentherapie qualifiziert ist
bei <b>erhöhtem Bluthochdruck</b> , der nicht innerhalb von sechs Monaten auf altersgerechte Normwerte gesenkt wurde	qualifizierter Facharzt (z.B. Nephrologe) oder qualifizierte Einrichtung
bei geplanter oder bestehender <b>Schwangerschaft</b>	Einrichtung, die für die Behandlung von schwangeren Typ-1-Diabetikerinnen besonders qualifiziert ist
bei einer Einschränkung der <b>Nierenfunktion</b> mit einer eGFR auf weniger als 30 ml/min oder bei deutlicher Progression einer Nierenfunktionsstörung (jährliche Abnahme der eGFR um mehr als 5 ml/min)	Nephrologe
bei Verdacht auf <b>Herz- oder Blutgefäß-Komplikationen</b>	Qualifizierter Facharzt (z. B. Kardiologe) oder qualifizierte Einrichtung
bei <b>Fuß-Läsion</b> mit oberflächlicher Wunde mit Ischämie und bei allen tiefen Ulcera (mit oder ohne Wundinfektion, mit oder ohne Ischämie) sowie bei Verdacht auf Charcot-Fuß	Einrichtung, die für die Behandlung des diabetischen Fußgeschwürs qualifiziert ist
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bei <b>Manifestation</b> bzw. bei <b>schwerwiegenden Behandlungsproblemen</b> (z.B. ungeklärten Hypoglykämien oder Ketoazidosen)</li> <li>▪ bei Nichterreichen des <b>HbA1c-Zielwertes</b> (in der Regel <math>\leq 7,5</math> Prozent bzw. 58 mmol/mol, sofern keine problematischen Hypoglykämien auftreten) nach in der Regel sechs Monaten (spätestens neun Monaten) Behandlungsdauer</li> <li>▪ bei Einleitung einer <b>intensivierten Insulintherapie</b></li> <li>▪ zur Abklärung nach <b>schweren Hypoglykämien oder Ketoazidosen</b></li> <li>▪ bei Auftreten <b>mikrovaskulärer Komplikationen</b> (Nephropathie, Retinopathie) oder <b>Neuropathie</b></li> </ul>	diabetologisch qualifizierter Arzt für Kinder- und Jugendmedizin oder diabetologisch qualifizierte Einrichtung für Kinder- und Jugendmedizin
bei einem <b>Notfall</b>	nächstes erreichbare Krankenhaus
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gegebenenfalls bei <b>neu diagnostiziertem Diabetes mellitus Typ 1</b> bzw. bei schwerwiegenden <b>Behandlungsproblemen</b> (z. B. ungeklärten Unter- oder Überzuckerungen)</li> </ul>	pädiatrisch-diabetologisch qualifizierte stationäre Einrichtung

In welchen Fällen überwiesen wird	An wen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gegebenenfalls zur Durchführung eines <b>strukturierten Schulungs- und Behandlungsprogramms</b></li> <li>▪ gegebenenfalls zur Einleitung <b>einer intensivierten Insulintherapie</b></li> </ul>	Einrichtung, die pädiatrisch-diabetologisch und zur Durchführung strukturierter Schulungs- und Behandlungsprogramme qualifiziert ist
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gegebenenfalls zur Einleitung einer <b>Insulinpumpentherapie (CSII)</b></li> </ul>	Einrichtung, die auf die Pumpentherapie spezialisiert ist
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zur Mitbehandlung von <b>Begleit- und Folgekrankheiten</b> des Diabetes mellitus Typ 1</li> </ul>	diabetologisch qualifizierte stationäre Einrichtung